



Halina Wawzyniak
Mitglied des Deutschen Bundestages

Halina Wawzyniak, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“
Axel E. Fischer, Vorsitzender

zur Kenntnis:
Mitglieder der Enquete-Kommission

Berlin, 16.02.2011

Bezug:

Anlagen:

Halina Wawzyniak, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Unter den Linden 50

Raum: 3.117

Telefon: +49 30 227-73107

Fax: +49 30 227-76107

halina.wawzyniak@bundestag.de

Bürgerbüro:

Mehringplatz 7

10969 Berlin

Telefon: +49 30 25 92 81 21

Fax: +49 30 25 92 81 31

halina.wawzyniak@wk.bundestag.de

Netzpolitische Sprecherin der
Fraktion DIE LINKE.

Mitglied in der Enquete-Kommission
„Internet und digitale Gesellschaft“

Stellvertretende Vorsitzende des
Rechtsausschuss

**Antrag an die Enquete-Kommission zur Einbeziehung der
interessierten Öffentlichkeit**

Vorbemerkung:

Dass die interessierte Öffentlichkeit die Möglichkeit haben sollte, eigene Überlegungen in die Arbeit der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ einzubringen, ist allen Fraktionen von Anfang an ein wichtiges Anliegen gewesen. Bereits im Einsetzungsantrag der Kommission kommt dies deutlich zum Ausdruck:

„Die Enquete-Kommission bezieht die Öffentlichkeit in besonderem Maße in ihre Arbeit mit ein. Über die Arbeit der Kommission wird regelmäßig und so transparent wie möglich auf der Internetseite des Deutschen Bundestages informiert. Dort werden zudem Beteiligungsmöglichkeiten angeboten, die Anregungen aus der Öffentlichkeit in geeigneter Weise in der Arbeit der Kommission einfließen lassen können.“ (Drucksache 17/950)

Ebenso einstimmig hat die Kommission am 13. September 2010 das von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitete Konzept zur Online-Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen:

„In die bestehende Microsite www.internetenquete.de soll ein System integriert werden, das Bewertungs-, Kommentar- und Abstimmungsfunktionen sowie die Möglichkeit der Einbringung von eigenen Vorschlägen und Textbeiträgen bereit stellt.“ Es sollte dem „18. Sachverständigen“ ermöglicht werden, Texte in die Enquete einzubringen kann, Haupt- oder Minderheitsvoten aus den Projektgruppen oder der Kommission zu unterstützen sowie Änderungsanträge zu stellen. (Ausschussdrucksache 17(24)005)

Die IuK-Kommission des Ältestenrates des Deutschen Bundestags hat sich jedoch am 27. Januar 2011 gegen das



Projekt Adhocracy entschieden und dies im Wesentlichen mit zu hohen Kosten begründet. Bei einer Open-Source-Software ist dies mehr als erstaunlich.

Die Kommission möge beschließen:

Die Sitzungen der Projektgruppen finden zukünftig grundsätzlich öffentlich statt. Die Arbeitspapiere der Projektgruppen werden zeitgleich mit der Versendung an die Projektgruppenmitglieder der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Es ist unerlässlich, dass die interessierte Öffentlichkeit sich noch vor Abschluss des Zwischenberichts in die Arbeit der Kommission einbringen kann. Dies ist nur möglich, wenn sie in diese Arbeit einen Einblick hat. Da die Einrichtung eines Online-Beteiligungstools vor Fertigstellung des Zwischenberichts zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mehr realistisch erscheint, sollte die Kommission ihre Arbeit wenigstens so transparent wie möglich gestalten. Ohne eine solche Transparenz ist eine qualifizierte inhaltliche Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit auch in Zukunft nicht zu erwarten.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Halina Wawzyniak'. The signature is fluid and cursive, with a large, stylized 'Z' at the end.

Halina Wawzyniak, MdB